

# Vocaloid Story

Von ruikamo

## Kapitel 17: ein Besuch

"I-Ich weiß wirklich nicht, ob das so eine gute Idee ist, Teto..." "Hast du etwa Angst? Für einen Rückzieher ist es jetzt etwas zu spät!"

Wir stehen vor einer großen, weißen Villa mit hübschen, aber eingeschneiten Garten. Im Gegensatz zu Teto, die überzeugt auf das Gartentor zu geht, sind meine Knie weich wie Butter. "W-Warte!" versuche ich sie noch zurückzuhalten, aber sie ist schon dabei die Klingel am Tor zu betätigen.

"Hallo, wer ist da?" , fragt eine junge Frauenstimme aus einer Sprechanlage. "Wir sind hier, um Momoka zu besuchen, sind wir hier richtig?", antwortet Teto mit fester Stimme. "Ich bitte um Verständnis. Ich kann keine Fans herein lassen..." Dieses Mal ergreife ich das Wort:" N-Nein, nein. Ich habe mit ihr zusammen gearbeitet. Mein Name ist Hatsune Miku!" Die Stimme aus dem Lautsprecher schweigt. Dann ertönt ein Summen und das Tor geht auf. Teto und ich nicken uns kurz zu und betreten das Gelände.

Es ist ziemlich groß. Links und rechts von uns sind von Schnee bedeckte Wiesen. Durch sie führt ein Steinweg, auf dem wir zum Haupteingang der Villa gehen. Es wurden Büsche akribisch angelegt, so dass sie auf beiden Seiten des Steinweges symmetrisch angeordnet sind. Hinter der Villa geht der Garten anscheinend weiter, denn dort stehen ein paar Bäume, die im Sommer wahrscheinlich wohlthuenden Schatten spenden.

Wir gehen ein paar Stufen zu einer großen, geschmückten Holztür hinauf. Bevor wir klopfen können, wird sie einen Spalt weit geöffnet. Eine junge Frau winkt uns herein. Sie führt uns durch die Eingangshalle, von der eine Mamortreppe nach oben führt und ein etwas kleinerer Gang in eine Art Wohnzimmer. Überall hängen Bilder in pompösen Rahmen, auf den meisten sind irgendwelche alten Leute, wahrscheinlich Verwandte von Momoka.

Das Wohnzimmer ist in hellen Farben gehalten und erstaunlich gemütlich. Die junge Frau - von der ich vermute, dass sie eine Bedienstete ist - verschwindet kurz in der Küche und kommt mit einem eleganten Tablet zurück. Sie präsentiert uns eine Auswahl von Gebäck und Tee, geht dann mit schnellen Schritten die Mamortreppe hinauf, um Momoka bescheid zu sagen.

Kurze Zeit später kommt eine etwas aufgebrauchte Momoka ins Zimmer gestürmt. "Was hast du hier zu suchen?" ihr Blick streift Teto zwar, bleibt aber bei mir hängen. Eingeschüchtert antworte ich: " Ich wollte sehen, wie es dir geht und sagen, dass es mir leid tut, was ich dir an den Kopf geworfen habe..." Nachdem sie sich etwas gefasst hat antwortet sie mit kühler Stimme: " Wie du siehst geht es mir gut, also besteht keinerlei Anlass für diesen Besuch!" Ich bemerke aber, dass sie nervös ist. Unruhig wendet sie sich an ihr Zimmermädchen: "Phoebe, bitte bring die beiden wieder nach draußen, bevor mein Vater wiederkommt!" Aber die junge Frau - Phoebe - rührt sich kein Stück sondern mustert erst uns, dann Momoka durchdringend : " Verzeiht die Anmaßung, aber ihre Gäste haben nicht mal ihren Tee ausgetrunken. Es wäre doch unhöflich sie schon wieder fortzuschicken." Momoka gefällt diese Aussage offensichtlich nicht, scheint sich aber überzeugen zulassen.

Mit einem Seufzen lässt sie sich in den Sessel gegenüber von uns fallen. Sie legt ihr Gesicht kurz in ihre Hände, greift sich dann aber einen Keks und mustert uns weiterhin misstrauisch. "Und wer ist das?", sie nickt zu Teto. "Ich kann auch für mich selbst reden!", antwortet diese schnippisch "Ich bin Kasane Teto, der erste und bis jetzt einzige UTAUloid!" Ich blicke sie genauso ratlos an, wie Momoka. "UTAUloid?" Sie lächelt selbstsicher: "Genau! Das kommt von singen versteht ihr? Maaan ihr seid wirklich dumm!" Momoka schaut sie verächtlich an: " Also schon wieder so ein Roboter..." "Was hast du denn gegen uns? Hältst du dich für etwas besseres?!" anscheinend ist Teto nun auch sauer. Bevor es schlimmer wird halte ich sie zurück und stopfe ihr ein Kuchenstück in den Mund.

"Es ist ja gar nicht so, als hätte ich gegen euch persönlich was..." murmelt Momoka mit gequältem Gesichtsausdruck. Sie steht auf und geht zum Kamin. Dort stehen die einzigen Fotos, auf denen sie selbst auch mit drauf ist. "... aber ihr versteht es einfach nicht, ihr könnt es ja gar nicht verstehen...", ihre Stimme wird noch leiser "Wie das ist vom eigenen Vater immer mit etwas viel perfekterem, mit etwas unmenschlichem verglichen zu werden..." Teto springt ebenfalls auf: "AHA!", ruft sie plötzlich laut aus: "Also bist du auch im Selbstzweifel-Club!" "Im was?", fragt Momoka irritiert. Ich gehe abermals dazwischen, bevor es zu seltsam wird: " Momoka, ich kann mir kaum vorstellen, was du durchgemacht hast, aber du bist so eine tolle Schauspielerin und hast so viel erreicht, deshalb.... lass dir bitte nichts anderes einreden!"

Sie wird etwas rot im Gesicht, versucht sich aber ihre Verlegenheit nicht anmerken zu lassen. "Hmpf, d-das weiß ich selber! Ich will doch nur, dass mein Vater das auch bemerkt...", sie redet etwas gekünstelt, wird zum Ende hin aber emotionaler. "...Immerhin ist er der einzige aus meiner Familie, mit dem ich zwar wenig, aber immerhin etwas Kontakt habe..." sie blickt bedrückt nach unten.

Plötzlich hören wir das Türschloss klicken. Ein Hauch von Panik stiehlt sich auf Momokas Gesicht, aber da kommt Phoebe schon mit rauschendem Rock angerannt und zerrt uns durch die Küche. Ich bin so überrumpelt, dass ich ihr einfach in ein kleines, schlicht eingerichtetes Zimmer folge. "Ich muss sie leider bitten den Hinterausgang zu benutzen." Wir nicken angespannt und wollen schon in den Hintergarten laufen, als Phoebe mich noch mal zurück hält. Sie lächelt leicht und drückt mir ein verziertes Stück Papier in die Hand. Ich blicke sie fragend an, aber sie bedeutet uns nun zugehen.

So leise und unauffällig wie möglich schleichen wir zurück zur Straße. Als ich einmal zurück blicke, kann ich gerade noch Momoka sehen, wie sie demütig auf den Boden schaut, während ihr Vater ihr irgendwelche Vorwürfe zu machen scheint. Traurig laufe ich Teto hinterher.

Als wir wieder beim Vocaloid-Wohnheim ankommen, ist Fr. Hessel gerade dabei irgendwelchen Möbelpackern Anweisungen zu geben. "Was ist denn hier los?", fragt Teto neugierig. Es würde mich auch interessieren, aber meine Gedanken hängen gerade woanders. "Wir richten nun endlich den Musikraum ein", antwortet die strenge Lehrerin. "Ab jetzt stehen euch sogar Geigen, ein Klavier, und weitere Instrumente zur Verfügung"

Noch während sie redet hole ich den Zettel von Phoebe aus meiner Rocktasche. Behutsam falte ich ihn auf: darauf steht eine Telefonnummer, sonst nichts.